Neue Organisationsformen beim Bauen: Eröffnung der Tagung

Autor(en): **Cogliatti, Aldo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-71858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HERAUSGEGEBEN VON DER VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT DER AKADEMISCHEN TECHNISCHEN VEREINE, 8021 ZÜRICH, POSTFACH 630

Neue Organisationsformen beim Bauen

DK 69:658

Informationstagung vom 10. und 11. November 1972 im Kasino Zürichhorn, Zürich

Vorwort

Die von den *SIA-Fachgruppen für Architektur (FGA) und Industrielles Bauen (FBI)* veranstaltete Fachtagung ist auf grosses Interesse gestossen. Die Teilnehmerzahl von über 600 hat dies deutlich gezeigt. Dennoch ist anzunehmen, dass eine grosse Anzahl von Fachleuten nicht an der Tagung teilgenommen hat, obwohl auch sie an diesem aktuellen Thema nicht weniger interessiert sind. Ihnen soll ebenfalls gedient sein, wenn der Tagungsverlauf in der SBZ in seinem wesentlichen Gehalt anhand der Referate nachgezeichnet wird. Um einzelne Überschneidungen (z. B. Wiederholungen, die allerdings dank der guten Vorbereitung an der Tagung selbst überraschend gering waren) zu vermeiden und ferner aus Platzgründen, war es notwendig, einzelnes zu kürzen und uns in der Wiedergabe der zahlreich gezeigten Bilder und Schemata zu beschränken.

Im Unterschied zur tagungsorganisatorischen Vortragsfolge wurden die Referate im Sinne der Dokumentierung thematisch geordnet. Diese Darstellung soll vor allem dem an einem bestimmten Themenkreis interessierten Leser die Orientierung erleichtern.

Heinrich E. Huber, dipl. Arch. SIA, hat den umfänglichen Bericht in sehr dankenswerter Weise bearbeitet, die Referate in Gruppen gegliedert und diese jeweils eingeführt.[1]) Angaben über die Referenten (Stellung, Tätigkeit u. a.) folgen am Schluss der jeweiligen Teilberichte.

Über den erfolgreichen Tagungsverlauf haben wir in SBZ 1972, H. 47, S. 1221, zusammenfassend berichtet und stellvertretend für die Teilnehmerschaft den für die Vorbereitung und Durchführung Hauptverantwortlichen, Architekt *Hans Bremi* (Präsident FGA), Ingenieur *Gustav Wüstenmann* (Vorstandsmitglied FGA) sowie Frau *Mirjam Mann,* ihren verdienten Dank erstattet. Danken möchten wir nochmals den 24 *Referenten* im gegebenen Zusammenhange auch dafür, dass sie ihre Manuskripte und teils weitere Unterlagen prompt zur Verfügung gestellt haben. *Redaktion*

[1]) Aus Platzgründen muss der Tagungsbericht in drei Folgen erscheinen.

Eröffnung der Tagung

durch **Aldo Cogliatti,** Zürich, Zentralpräsident des SIA

Im Namen des *Zentralkomitees* unseres SIA begrüsse ich Sie herzlich zur heutigen Tagung. Ihr grosses Interesse beweist uns die Aktualität des Themenkreises und ermutigt uns, auch in Zukunft für eine gute Zusammenarbeit aller Partner im Bauwesen aktiv einzutreten.

Heute möchten wir Ihnen die Arbeit einer SIA-Kommission vorstellen, welche ganz dem Geist unserer revidierten Statuten entspricht. Bildet doch die Objektivierung verschiedener Standpunkte Grundlage jeder nützlichen Teamarbeit und schafft damit eine wichtige Voraussetzung für die optimale Bearbeitung komplexer Aufgaben.

Wir fassen dies als einen der konkreten Aspekte der interdisziplinären Arbeit auf, die so oft nur als modernes Schlagwort zitiert wird. Und gerade diese Vermittlung zwischen verschiedenen Fachleuten ist – neben dem Normenschaffen und der Betreuung sinnvoller Spielregeln für die Berufsausübung – eines unserer Hauptanliegen.

Im Kommissionsbericht, der Ihnen als Grundlage für unsere Tagung zur Verfügung steht, soll in erster Linie versucht werden, über den ganzen Bauablauf Klarheit zu gewinnen. Auf eine Wertung der möglichen Partnerverhältnisse wurde bewusst verzichtet und damit dokumentiert, dass sich der SIA nicht nur als Dachverein der schweizerischen Architekten und Ingenieure fühlt, sondern auch entsprechend handelt.

Unsere Vereinsleitung ist überzeugt, dass die Anerkennung unserer Arbeit durch Behörden und Öffentlichkeit ganz wesentlich von dieser Einstellung abhängt. Solange wir auf die treue Hilfe unserer gutausgewiesenen Mitglieder zählen dürfen, die gewillt sind, konstruktive Lösungen zu erarbeiten, ohne primär ihre eigene Stellung im Berufsleben zu berücksichtigen, werden wir die Ziele, die wir uns gesteckt haben, auch erreichen.

Das Zentralkomitee möchte deshalb der Kommission, die unter der Leitung von Herrn *Georg Gruner* diese wertvolle Studie in unserem Auftrag erarbeitet hat, an dieser Stelle offiziell danken.

Wir haben bereits beschlossen, im Anschluss an diese Grundlage die entsprechenden Vertragsformulare auszuarbeiten.

Unseren Fachgruppen, insbesondere den beteiligten Architekten, möchte ich für die Organisation der Tagung und die objektive Einstellung zu den behandelten Problemen herzlich danken.